

**Erfassung Verkehrssicherung 2019 - Ausführung: Stadtbauhof = StBh, in Klammer hinter dem Baum (Dm in cm, Höhe in m)
 Unternehmer = UN**

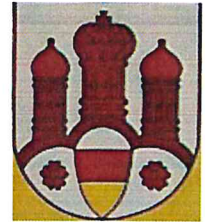
Stadt / Ortsteil	Örtlichkeit	Objekte
Crivitz	Rabatten Crivitz	<p>Freiheitsallee 150m Länge, 5m Breite, nur Herbstschnitt 2019 Herbstschnitt Kanten zur Straße und zum Gehweg beschneiden sowie Höhe einkürzen StBh</p> <p>Hang entlang Parchimer Str. 2x, erste Pflege Ende Mai, zweite Pflege September Wildrosen Krautwuchs Ausmähen und Stockausschlag Zurückschneide UN</p> <p>Friedensstraße hinter den Garagen Strauchwuchs zurückschneiden StBh</p>
	Heckenschnitt Crivitz	<p>Sportplatz Geschwister- Scholl-Platz 200 lfdm StBh Robinien am Sonnenberg StBh</p> <p>Trammer Str. (Beginn Vogelviertel) 150lfdm, beidseitig schneiden UN</p> <p>Ende Trammer Str. Wendeschleife vergrößern (Taubenweg) StBh</p> <p>rechtsseitig entlang der Straße(nur straßenseitig) UN</p>
	Alleen Crivitz	<p>Straße Settiner Weg bis zum Bürgerholz, s. Antrag vom 21.10.2018 Ortslage Kladow, s. Antrag vom 17.7.2019 alle UN Straße Kladow nach Augustenhof, s. Antrag vom 17.7.2019</p> <p><i>Anträge an das Landwirtschaftsministerium werden vorbereitet! Notwendige Unterlagen sind zugearbeitet.</i></p>
	Verkehrssicherung Crivitz	<p>3 Rotdorne (2 Bahnhofstr., 1 Gymnasium), (15, 6) StBh Trammer Str. in der Hecke 6 Stück abgestorbene Birken, (15, 30) UN 1 absterbende Linde, Parchimer Str., Höhe Friedhof, (15, 45) UN Settiner Straße Ausgang Bürgerholz Richtung Settlin einz. Äste in den Verkehrsraum StBh Abgestorbene Fichten am Eingang zum Sportplatz Geschwister-Scholl, (20, 15) StBh Kastanie an der Weinberg-Str., zweite Kastanie nach Haus Seeblick, (55, 18) UN 1 absterbende Kastanie, Parchimer Str.. Höhe Friedhof, (35, 15) UN</p>

	<p>1 Aspe Wäldchen Hort, (15, 35) 1 Birke Uferpromenade Höhe Pfarrgarten, (15, 30)</p>	StBh StBh
Wessin	Kopfwiden zurtückschneiden (11 Stk. Bülower Landweg, 15 Stk. Zapeler Landweg)	UN
Augustenhof	Trockene Äste in den starken Eichen an der Straße	UN
Muchelwitz	Ortslage beidseitig der Straße viele abgestorbene Äste in den Straßenbäumen	UN
Arboretum Crivitz	Pflegevertrag, Finanzierung aus Waldbewirtschaftung	
Stadtwald Crivitz	Bewirtschaftungsvertrag mit den Forstämtern Friedrichsmoor und Gädebehn; eine abgestorbene Buche an der Böschung Eichholzstraße Eichholzstr. Höhe Einfahrt Sozialwerkstatt 3 Stück Aspen, viel Totholz Hang hinter dem Sportgebäude Geschwister-Scholl-Platz	alle UN

Stadt Crivitz

25.04.2019

Die Bürgermeisterin Britta Brusch-Gamm
Britta Brusch-Gamm
Amtsstraße 5
19089 Crivitz



Landschaftspflegeverband – Mecklenburger Endmoräne e.V.
Torgelower Str. 14
12192 Neu Schloen

Vorstellung des Arboretums: Das Arboretum, Baumpark auch Baumgarten, ist eine Einrichtung der Stadt Crivitz. Das Arboretum ist auf 7,00 ha Fläche am Rande der Stadt 2007 im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme begründet worden. Dem Umweltausschuss der Stadt Crivitz ist die Bewirtschaftung des Arboretums übertragen worden. Der Förderverein „Arboretum Crivitz“ e.V. unterstützt die Arbeit beim weiteren Aufbau des Arboretums.

Das Arboretum ist inzwischen zu einer beliebten Lehr-, Bildungs- und Erholungseinrichtung weit über die Grenzen der Stadt Crivitz hinaus geworden.

Antrag zur Prüfung auf Erhalt der Gartenplakette „Natur im Garten“

1. Halten Sie bereits die Kriterien der Aktion NATUR im GARTEN ein und verzichten Sie in Ihrem Garten bereits auf den Einsatz folgender Stoffe?

Torf - wird im Arboretum nicht, weder zur Abdeckung von Baumscheiben gepflanzter Gehölze, noch zur Düngung eingesetzt.

Chemisch-synthetische Düngemittel – werden nicht zur Aufbesserung der Nährstoffangebote eingesetzt.

Pestizide – Es werden keine Pflanzenschutzmittel, weder Insektizide, Fungizide, Insektizide als Bekämpfungsmittel gegen schädigende Einflüsse eingesetzt.

2. Weist Ihr Garten mindestens fünf der folgenden Naturgartenelemente auf?

- Wildstrauchhecke oder Wildstrauchgruppe – Eine Wildstrauchhecke aus reinen Wildsträuchern ist als „Lebensgemeinschaft Hecke“ angelegt worden.

-Wiese oder Wiesenelemente – Große Teile des Arboretums sind als natürliche Wiesenfläche erhalten. Alle Wildkräuter können hier das ganze Jahr über ungestört wachsen. Sie dienen den vielen Insekten als Nahrungsquelle und den Besuchern als Bildungsobjekt für die Artenvielfalt.

-Zulassen von Wildwuchs – s. Stabstrich zuvor. Alle Flora im Arboretum soll ihre natürliche genetische Vielfalt selbst entfalten können.

-Wildes Eck – Bei der Anlage des Arboretums sind Teile der ursprünglichen Flora an Bäumen und Sträuchern als „Wildes Eck“ erhalten belassen.

-Sonderstandorte – Ein ursprünglich vorhandenes natürliches Feuchtbiotop bleibt erhalten und dient als Lehr- und Bildungsobjekt. Das Feuchtbiotop wird durch Regenwasser bzw. durch

hangabwärtsfließendes Wasser gespeist. Die Lebensgemeinschaft „Feuchtbiotop“ ist auf einer Info-Tafel dargestellt.

Ein Trockenrasenbiotop ist an einer Kuppe mit typischen Sandtrockenrasen-Wildpflanzen als Lehr- und Bildungsobjekt angelegt.

-Laubbäume – Die Laubbäume machen den größten Teil der Artenvielfalt bei den Bäumen aus. Die einzelnen Baumarten sind mit einer Info-Tafel mit vielen botanischen Merkmalen ausgestattet.

- Blumen und blühende Stauden – Die gesamte natürliche Flora im Arboretum wird in der Vegetationszeit den Besuchern dargeboten. Alle Flora im Arboretum ist im Jahr 2011 erfasst und in einem Buch „Bodenflora im Arboretum“ im Foto und mit einer kurzen Beschreibung dargestellt worden.

3. Bewirtschaften Sie Ihren Garten ökologisch? Nutzen Sie Ihren Garten auf mindestens fünf der folgenden Arten?

- Komposthaufen – Die Fläche im Arboretum wird einmal jährlich am Ende der Vegetationszeit, etwa Anfang Oktober, gemäht. Alles Mähgut wird kompostiert. Der fertige Kompost wird dann mittels Dungstreuer wieder auf die Fläche gebracht.

-Nützlingsunterkünfte – Ein Insektenhotel, das jährlich mit neuem Brutmaterial ausgestattet wird und ein Reisighaufen als „Lebensgemeinschaft Reisighaufen“ ist angelegt.

-Regenwassernutzung – Das Regenwasser wird in dem beschriebenen Feuchtbiotop gespeichert. Ansonsten „trinken“ die Pflanzen das ihnen angebotene Regenwasser.

- Umweltfreundliches Material – Alle Erholungseinrichtungen und Ständer für Infotafeln im Arboretums sind aus Holz von heimischen Bäumen angefertigt worden. Erforderliche Verbindungsteile, wie Bolzen und Schrauben sind aus Metall. Holzschutzmittel wird nicht zur Behandlung des Holzes eingesetzt.

-Die gesamte Fläche des Arboretums wird einmal jährlich, im Frühjahr, abgeschleppt und mit einem leichten, oberflächlich arbeitenden, Kultivierer zur Bodendurchlüftung bearbeitet.

-Ein Gemüsebeet ist nicht angelegt. Wildkräuter sind ausreichend vorhanden, auf die mit ihrer Wirkung auf die Natur oder als heilende Wirkung hingewiesen wird.

-Eine Streuobstwiese zeigt die verschiedensten Obstsorten.

-Da das Arboretum kein Garten im Sinne eines Hausgarten ist, entfällt die Fruchtfolge. Die Mischkultur ergibt sich aus der Artenvielfalt an natürlichen Wildpflanzen. Als Gründung ist um einzelne Baumscheiben die Dauerlupine zur Eindämmung schädigender Flora angesät worden.

Den Antrag der Stadt Crivitz auf Teilnahme an der Ausschreibung „Natur im Garten“ senden ich Ihnen einmal als e-Mail und dann noch per Post mit dem Exkursionsführer zum Arboretum.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen und Herr Hans-Jürgen Heine, Vorsitzender des Umweltausschusses der Stadt Crivitz, zur Verfügung.

Herr Heine ist zu erreichen unter Tel.: 03863 334046 oder per e-mail: juergen.heine@tele2.de

**Bürgermeisterin
Britta Brusck-Gamm**